

um den Belagerten die Ernte abnehmen zu können. Vgl. 380608A K 7. Auch die Kaiserlichen unter Gallas, geplagt von Versorgungs- und Transport-Engpässen, waren zu einem energischen Vorgehen gegen Banérs Stützpunkte nicht in der Lage. Vgl. *Documenta Bohemica* VI, Nr. 618 ff.

6 Frh. Siegmund Seifried v. Promnitz, s. 380501 K 14. F. Ludwig stimmte seiner Aufnahme in die FG zu. Vgl. Beil. I, Anm. 8 u. 380509, ferner 380320A K 0 u. 380605 K 4.

7 Hans v. Rochow (FG 317. 1638). Vgl. 380128 K 18 u. zuletzt 380501.

8 Diesen Gesellschaftsnamen erhielt Georg Wende (FG 818) im Jahre 1670. Vgl. *DA Halle I*: 700908, 701004A u. 701025, auch 770310 u. 771100. Es entzieht sich unserer Kenntnis, warum Promnitz trotz F. Ludwigs Zusage der Aufnahme in die FG später nicht zu deren Mitgliedern zählte. Vgl. Anm. 6.

9 F. Ludwig mißverstand die Formulierung „Reime“, d. i. Reimgesetz (Strophe) unter der Imprese, als Erklärung zu „Kraut“, d. h. als Pflanzename: „Rheinblume“. S. 380509 u. 380605, wo das Mißverständnis aufgeklärt wurde. Der Atlas sollte zum Sticken von Promnitz' Imprese und Wappen für die Köthener Gobelins dienen. Vgl. zuletzt 380328 u. 380501.

10 Zeremonielles Trinkgefäß der FG. Vgl. *DA Köthen I. 1*, S. 81 f. u. 86 (Abb.), 171224 K 5, 280412 K 5, 371110, 371220 K 9, 380602 u. 381107. Zum Trunk aus dem Ölberger im Aufnahmezeremoniell der FG vgl. 510000A. Promnitz wollte zu seiner feierlichen ‚Hänselung‘ F. Ludwig in Köthen aufsuchen. S. 380509.

11 Knoch hatte dem Fürsten ein unterhaltsames spanisches Buch versprochen. Obwohl es in seiner fruchtbringerischen Korrespondenz mit F. Ludwig mehrfach erwähnt wird (auch 380501 u. 380509), unterbleibt doch ein näherer Hinweis, so daß es nicht bestimmt werden konnte. Möglicherweise handelte es sich um den *Don Quijote*. S. 371124 K 5.

12 Sorau in der Nieder-Lausitz, Residenz der Freiherren (Grafen) von Promnitz seit 1557. Die Lausitzen waren im Prager Frieden von 1635 Kursachsen zugesprochen worden. *Merian: Topographia* (Superioris Saxoniae 1650), 172: „die Statt/ vnnnd Schloß Sorau aber/ hatten folgens die von Promnitz/ so sich davon geschrieben: vnnnd hielte Herr Seyfried von Promnitz/ Landvogt in Nider-Laußnitz/ Anno 1637. allhie Hof/ als jhme der Herr Churfürst von Sachsen daselbst/ auffm Schloß/ den 8. Octobris/ von den Ständen in Nider-Laußnitz/ huldigen lassen.“ Nach dieser Quelle 1641 von den Schweden, 1642 von Kaiserlichen, darauf wieder von den Schweden und 1643 von den Kaiserlichen zurückgewonnen. Vgl. auch Inventar der Bau- und Kunst-Denkmäler in der Provinz Brandenburg. Bearb. v. R. Bergau. Berlin 1885, 716–722.

13 Wie 380501 u. 380509 nach dem Gregorianischen oder Neuen Kalender datiert. Vgl. 380509 K 1.

14 Hans v. Wallwitz (FG 457. 1646. Der Bewegende), der etwas später (1639?) Anna Margaretha v. Rechenberg (gest. 1675) auf Buro (Anhalt) heiratete. Vgl. *Conermann III*, 551. Vgl. die Anspielung im dort zitierten Reimgesetz des Bewegenden!

15 Unbekannt.

16 Hz. Franz Carl v. Sachsen-Lauenburg, vgl. Anm. 4.

17 Lt. *Wachter*, 199 molestia, d. i. Beschwerlichkeit, Unlust. Vgl. *Stieler*, 237 „Brast [...] etiam pro cumulo & congerie ponitur“. Das Schimpfwort bedeutet hier in der Zusammensetzung etwa Wirtkopf, ‚Kappskopp‘, ‚Idiot‘. Verwandt mit ‚bersten‘; *DW II*, 307 f.; *Etymolog. Wb. (Pfeifer)*, 122 f.

K I 1 Hz. Georg Rudolph in Schlesien zu Liegnitz u. Wohlau (FG 58).

2 In 380509 fragt F. Ludwig, ob Promnitz' Rufname nun Siegmund oder Seifried sei. Vgl. dazu und zu Frh. Siegmund Seifried v. Promnitz allg. 380501 K 14.